

## Ueber *Oxytelus Eppelsheimii* Bethé.

*Oxytelus Eppelsheimii* <sup>1)</sup>: *Niger, nitidulus, antennarum basi pedibusque testaceis, capite crebre minus subtiliter punctato, fronte parcius, antice subtiliter punctata, elytris rufo-piceis, minus nitidulis, thorace trisulcato, margine crenato.* — Long. 2 lin.

*Oxytelus Eppelsheimii* Bethé Stett. Ent. Zeitschr. 1867 p. 307.

Dem *O. insecutus* sehr ähnlich, aber dunkler gefärbt, etwas dichter punktirt und durch die Bildung der vorletzten untern Hinterleibssegmente des ♂ leicht zu erkennen. Glänzend schwarz. Flügeldecken und Halsschild pechbraun. selten das letztere pechschwarz. Die Fühler sind etwas kürzer als Kopf und Halsschild, braun, am Grunde heller. Der Kopf ist beim ♂ so breit, beim ♀ etwas schmaler als das Halsschild, ziemlich dicht und tief punktirt, fein gestrichelt, vorn nicht vertieft, ziemlich weitläufig und fein punktirt, ganz schwarz. Das Halsschild ist beim ♂ so breit, beim ♀ kaum schmaler als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, nach hinten leicht verengt, an den Seiten deutlich gekerbt, die Hinterecken abgerundet, die Oberseite flach, ziemlich dicht punktirt und fein gerunzelt, mit drei Längsfurchen, von denen die mittlere sich nach hinten verengt, während die seitlichen breiter werden. Die Flügeldecken sind von der Länge des Halsschildes, mäßig dicht, wenig tief punktirt und deutlich längsgerunzelt, pechbraun ziemlich matt glänzend, beim ♂ treten die Längsrunzeln, beim ♀ die Punkte deutlicher hervor. Der Hinterleib ist äußerst fein punktirt, schwarz und an der Spitze braun.

Beim Männchen ist das fünfte untere Hinterleibssegment in der Mitte des Hinterrandes mit einem kleinen Höcker besetzt, das sechste in der Mitte mit einem Längseindruck und am Hinterrande mit zwei nahe zusammengestellten hellen deutlichen Körnchen besetzt; das siebente Segment ist in der Mitte dreieckig ausgezogen und dadurch tief zweibuchtig, beim Weibchen ähnlich aber weniger tief zweibuchtig.

Am nördlichen Ufer des, eine Stunde von Gotha entfernten Siebleber Teiches, unter Schilf- und Rohrstreue, in diesem Frühjahr 8 ♂ und ♀ gefangen.

Forstrath A. Kellner in Gotha.

<sup>1)</sup> H. Forstrath Kellner, welchem die a. a. O. nach einem Ex. von Durkheim (Baiern) im vorigen Jahre gegebene sorgfältige Beschreibung des *Ox. Eppelsheimii* unbekannt geblieben war, hatte den Käfer in seiner Beschreibung *thuringicus* genannt; dieselbe wird hier gegeben, um die Leser unserer Ztschr. auf die seltene deutsche *Staphylinen*-Art aufmerksam zu machen. D. Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kellner August

Artikel/Article: [Über Oxytelus Eppelsheimii Bethe. 358](#)